

VORWORT

von Günther Liepert

Unser 28. Jahrbuch bietet den heimatgeschichtlich interessierten Lesern wieder eine Fülle von Informationen über unsere Region. Natürlich wissen wir auch, dass nicht alle Bürger dieses Interesse teilen, doch schon seit Jahrhunderten ist bekannt: Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Zukunft nicht gestalten. Das heißt, dass es in vielen Fällen möglich ist, Lehren aus der Geschichte zu ziehen. Natürlich kommt nicht alles genau so wie es war, doch ähneln sich viele Geschehen und bei rückblickender Betrachtung könnten manche Fehler umgangen werden.

Deshalb sollen unsere Jahrbücher auch Mut für die Zukunft machen. Die Inhalte unserer Jahrbücher, Zeitungs- und Internetauftritte beinhalten ein großes Wissen für Menschen, Vereine, Firmen und Kommunen. Man muss sich nur richtig daraus bedienen.

Die letzten zwölf Monate waren wieder von einigen guten Aktivitäten des Vereins geprägt. Einige Veranstaltungen wurden nicht durchgeführt, weil das Interesse daran zu gering war oder weil Verantwortliche durch Krankheit verhindert waren. Aber insgesamt kann der Verein mit seinen selbst gestellten Aufgaben zufrieden sein.



Weinprobe in Thomas Bertholds Keller mit Uli Krapp, Heidi Henning und Roland Metz.

Das Berichtsjahr beginnt mit der sehr gut besuchten Veranstaltung im Hause von Thomas Berthold in der Marktstraße. Der Heimatkundeverein, unter der Verantwortung von Geschäftsführerin Heidi Henning, warb mit der Überschrift ‚Weingenuss und Vetterleswirtschaft‘ für diese humorvolle Weinprobe im historischen Keller in der Marktstraße. Weinbotschafter Uli Krapp moderierte über sechs ausgewählte Weine aus Tauberfranken und Altbürgermeister Roland Metz erzählte Arnsteiner ‚Gschichtli‘. Dazu spielte die Musikgruppe ‚Vetterleswirtschaft‘.

Ein besonderes Schmankerl war die Theaterfahrt im November nach Coburg zur Aufführung ‚Orpheus in der Unterwelt‘, die von Elisabeth Eichinger-Fuchs organisiert wurde. Die gut zwanzig Teilnehmer aus Arnstein waren von der reizvollen Inszenierung sehr begeistert. Wurde doch ein Theater besucht, das die

meisten normalerweise nur vom Namen her kennen. Es ist ein Drei-Sparten-Haus, das von der Stadt Coburg und dem Freistaat Bayern gemeinsam getragen wird. Das am Coburger Schlossplatz gelegene klassizistische Theater weist 550 Zuschauerplätze auf. Zum Abschluss der Veranstaltung wurde in der Theaterklausur Einkehr gehalten, wo sich die Arnsteiner an den berühmten Coburger Klößen laben konnten.



Die Autoren des Jahrbuches 2016: Roland Heil, Günther Liepert, Willy Albert, Jana Keul, Klaus Göbel und der Redakteur Josef Grodel

Wie fast alle Jahre füllte die Buchvorstellung für das Jahrbuch 2016 die Ratsstube im ‚Gasthof zum Goldenen Engel‘. Arbeitskreismitglied Josef Grodel trug in gewohnt lebendiger Art die Höhepunkte des neuen Werkes vor. Zehn Artikel von acht verschiedenen Autoren, davon zwei fremden, beschreiben in diesem Buch die Geschichte des alten Amtsbezirkes Arnstein. Hauptthema

war die Geschichte des Arnsteiner Faschings, der bis 1594 zurückverfolgt werden konnte. Ausführlich wurden die Arnsteiner Bürger Johann Zehender, genannt Roseneck und Bartholomäus Zehender beschrieben. Dem Hofrat und Geheimen Sanitätsrat Dr. Josef Friedrich Leusser wurden 24 Seiten gewidmet und die Mühlen in Gänheim waren dem Autor vierzig Seiten wert. Auch die anderen Orte im ehemaligen Distrikt Arnstein wie Heugrumbach, Gauaschach und Wülfershausen wurden intensiv beleuchtet. Vorsitzender Günther Liepert bedankte sich am Ende der Vorstellung bei den Autoren, dem Satzverantwortlichen und dem Sponsor des Jahrbuches, der Sparkasse Mainfranken Würzburg.



Erich Füller stellt mit Bürgermeisterin Anna Stolz und Günther Liepert sein neues Werk vor

Bei dieser Gelegenheit wies er auch auf das neue Buch aus Büchold hin, das eine wertvolle Ergänzung zur Heimatgeschichte darstellt. Erich Füller, der auch Mitglied in unserem Heimatkundeverein

ist, zeigt in seinem 264 Seiten starken Werk historische Bilder von Büchold und Sachserhof. Es ist bereits das dritte Buch von Büchold, an dem er maßgeblichen Anteil hat.

Am gemeinsamen Treffen der Geschichtsvereine des Landkreises Main-Spessart, diesmal im Pfarrzentrum St. Andreas in Karlstadt, nahmen als Abgesandte des Vereins Margot Wolf und Rosl Steinhauer teil. Seit 1990 nimmt der Arnsteiner Heimatkundeverein jährlich mit ein bis drei Personen an dieser Zusammenkunft teil, an der gemeinsame Aktionen besprochen werden.

Der Herbst war geprägt durch eine Veröffentlichungsserie des Heimatkundevereins in der Werntal-Zeitung. In diesem Jahr wurden zehn alte Fachwerkhäuser vorgestellt mit ihrer - in der Regel jahrhundertealten - Geschichte. Sie fanden bei vielen Lesern der Zeitung ein fulminantes Echo.



Bei der Adventswanderung wurde in der ‚Alten Brennerei A. Wecklein‘ zum Abschluss eine Schnapsprobe genossen (Foto Erich Steiner)

Zweiter Vorsitzender Erich Steiner als Leiter des ‚Arbeitskreises Wanderwege‘ führte turnusgemäß seine interessierten Begleiter bei der Adventswanderung durch den kalten Novembertag nach Binsbach. Dort wurde die alte Hausbrennerei Alfred Wecklein besucht. Neben einer Schnapsprobe wurden adventliche Getränke und Gebäck serviert. Der Heimweg wurde über den Binsbacher Pfad bei Dunkelheit mit Taschenlampen gefunden.



*Vorsitzender
Günther Liepert und
Arbeitskreismitglied
Margot Wolf mit der
Jahresgabe vor dem
Bügeleisenhaus*

Auch im Jahr 2016 bedankte sich der Verein bei seinen Mitgliedern wieder mit einer Jahresgabe. Margot Wolf hatte in mühevoller Kleinarbeit eine reizvolle Zeichnung ihres Onkels Otto Raupp auf einen grünen Karton aufgezogen. Das Motiv war in diesem

Jahr das ‚Bügeleisenhaus‘, richtig Kirchberg 27. Eine ganze Reihe von Mitgliedern bedankten sich und überlegten, diese Zeichnung einzurahmen und damit die Wohnung zu schmücken.



*VR-Bank-Vorstandsmitglied Peter Oppolzer bedankte sich
bei Günther Liepert für die umfassende Chronik der VR-Bank
Schweinfurt (Foto Birgitt Müller)*

Weil der Vorsitzende Günther Liepert eine über sechshundert Seiten umfassende Chronik der VR-Bank Schweinfurt eG erstellte, bedankte sich der Vorstand der Bank bei ihm zum Jahresende mit einer Spende von dreizehnhundert Euro für den Heimatkundeverein. Für diese Chronik benötigte Günther Liepert über achtzehntausend Fotos aus 767 Ordnern. Die Spende dient zur weiteren Finanzierung der Jahrbücher. Der Verkaufserlös der Bücher deckt die Herstellungskosten gerade einmal zur Hälfte.



*Arbeitskreisleiter
Hans-Bernd
Weinand im
Pfarrheim*

Das Frühjahr begann mit einer Filmvorführung von Arbeitskreisleiter Hans-Bernd Weinand. Im gut besuchten Pfarrheim zeigte er eine Erinnerung an die ‚Kleine Gartenschau‘ von 1997. Zwanzig Jahre nach dem schönen Ereignis, das Arnstein weit über Unterfrankens Grenzen hinaus bekannt gemacht hatte, gab es viele Momente des Wiedererkennens.

Wie gewohnt fand im April - wieder in der Ratsstube - die jährliche Mitgliederversammlung des Vereins statt. Wie bei solchen Zusammenkünften üblich, hatten die Teilnehmer an einem großen Tisch Platz. Vorsitzender Günther Liepert konnte über einen guten Verlauf des Jahres 2016 berichten. Die Arbeitskreisleiter gaben über ihre Bereiche einen informativen Jahresrückblick. Kassenprüfer Alfred Schmidt bescheinigte dem Vorstand eine einwandfreie Kassenführung. Durch die Spende der VR-Bank konnte der Verein sogar ein kleines Plus verzeichnen. Zum Abschluss zeigte der Hobbyfotograf Werner Burkard wunderschöne Aufnahmen aus dem Jahr 2016.

Die traditionelle Maiwanderung führte in diesem Jahr zur Schweinfurter Peterstirn. Erich Steiner führte seine Wanderfreunde im Heimatkundeverein auf dem Panorama-Rundwanderweg ‚Höllental und Mainblick‘. Oberhalb von Mainberg führte die Wanderroute durch den Wald zur ‚Dianeslust‘, einem früheren Stützpunkt der Revierförster von Mainberg. Von dort aus ging es zum bewirtschafteten Ausflugslokal ‚Almrösl‘. Dort stärkten sich die Wanderer, um über das ‚Hexenbrünnle‘ zum Ausgangspunkt zurückzukehren.



Maiwanderung im Höllental (Foto Erich Steiner)

Im Wonnemonat Mai führte Altbürgermeister Roland Metz - wie alljährlich - die Bürgerinnen und Bürger der Stadt durch ihre Mauern. Ziele waren in diesem Jahr die Prozessionsaltäre. Diesmal wurde in der Stadtkirche begonnen. Nach Ansicht von

Roland Metz ein Gebäude, das in der Geschichtswahrnehmung gegenüber Maria Sondheim zu wenig Berücksichtigung findet. Es ging den Kirchberg und die Marktstraße hinab bis zur Grabenstraße, zu den verschiedenen Stellen, an denen heute und früher Altäre, insbesondere an Fronleichnam, aufgebaut waren. Aber auch Bildstöcke mit besonderer Bedeutung bei Prozessionen wurden besprochen. Dann ging es über den Schweinemarkt und den Schützenberg zurück zum Ausgangspunkt.

Viele Teilnehmer freuen sich schon lange im Voraus auf diese Führung. Gelingt es Roland Metz doch immer, seine Teilnehmer nicht nur mit bloßen Fakten sondern auch mit zahlreichen Erinnerungen an die Menschen in Bann zu ziehen.



Altbürgermeister Roland Metz führte eine große Schar interessierter Besucher zu den Prozessionsaltären

Während des Frühjahrs und des Sommers erschien im Namen des Heimatkundevereins in der Werntal-Zeitung eine Artikelseerie über den Ersten Weltkrieg. Verfasser war der Heimatforscher und langjähriger zweiter Bürgermeister der Stadt Max Balles. Er berichtete in einer Art Tagebuch vom Geschehen in der Heimat während dieser fünf schrecklichen Jahre. Damit wurde vielen Lesern heute bewusst, wie gut sie es in dieser Zeit haben und auf wieviel Komfort und Genuss die Menschen vor hundert Jahren verzichten mussten.

Gänheim feierte im Juni ein großes Jubiläum: 1275 Jahre erstmalige Erwähnung und 575 Jahre Pfarrei. Unser Arbeitskreismitglied Willi Albert engagierte sich dort mit einer großen Fotoausstellung, die von fast allen Besuchern kritisch gewürdigt und sehr gelobt wurde.



Fotoausstellung in Gänheim (Foto Joachim Mitesser)

Das neue Jahrbuch, das vor Ihnen liegt, soll Ihnen wieder viele Informationen über Arnstein und seine Geschichte bringen. Es

sind diesmal elf Artikel von den gewohnten Autoren. In diesem Jahr hat das Forstunternehmen Reith das Jahrbuch gesponsert. Wir wünschen den Lesern viel Freude beim Durchblättern.

(Alle Fotos, die nicht namentlich gekennzeichnet sind, stammen von Elisabeth Eichinger-Fuchs)

Arnstein, Juli 2017

